



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

UMWELTERKLÄRUNG 2015



Inhaltsverzeichnis

Im Profil	3
Das Umweltmanagementsystem	4
Organisation	4
Umweltaspekte	4
Umweltvorschriften	4
Nachhaltigkeitsleitlinien	5
Umweltleistung	7
Strom	8
Wärme	8
Emissionen	11
Verkehr	12
Wasser	13
Abfall	13
Materialeffizienz	14
Forschung, Lehre und Transfer	15
Umweltprogramm	16
Kontakt	19
Erklärung des Umweltgutachters	20

IM PROFIL

Das Leitbild der Leuphana ist eine humanistische, nachhaltige und handlungsorientierte Universität. In den vier Schwerpunkten Kultur, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Bildung thematisiert die Leuphana Universität Lüneburg in Studium und Forschung die Zukunft gesellschaftlichen Engagements in der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

DATEN

- Studierende: 9.076 im Wintersemester 2014/15
- Beschäftigte: 1.209 in 2014
- Drittmittel: 36,0 Mio. € in 2013

ORGANISATION

- 4 Fakultäten: Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft
- 3 Schools: College (Bachelor-Studium), Graduate School (Master- und Promotionsstudium), Professional School (berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium)
- 5 Forschungszentren (im Aufbau), 1 Methodenzentrum, 3 fakultätsübergreifende Zentren

STUDIENANGEBOT

- Bachelor
 - Leuphana Bachelor: 13 Major (Hauptfächer), 16 Minor (Nebenfächer)
 - Leuphana Lehrerbildung: 3 Bachelor-Studiengänge
- Masterprogramme
 - Arts & Sciences: 4 Major (Hauptfächer)
 - Management & Entrepreneurship: 6 Major (Hauptfächer)
 - Education: 5 Major (Hauptfächer)
- Berufsbegleitendes Studium und Weiterbildung
 - 13 Masterprogramme
 - 2 Bachelorstudiengänge
 - 4 Zertifikatsprogramme

STANDORTE

- Campus Scharnhorststraße: 24 Gebäude, 39.558 m² Hauptnutzfläche (HNF)
- Campus Rotes Feld: 3 Gebäude, 9.173 m² Hauptnutzfläche (HNF)
- Campus Volgershall: 3 Gebäude, 5.517 m² Hauptnutzfläche (HNF)

Die Standorte haben zusammen eine Gesamtfläche von 224.885 m², wovon 115.228 m² bebaut und versiegelt sind. Daneben hat die Universität eine Etage mit einer Hauptnutzfläche von 954 m² angemietet.

DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung ist für die gesamte Universität eingerichtet und wird jährlich überprüft.

- Der **Präsident** repräsentiert als Leiter der Universität das Umweltmanagementsystem der Universität Lüneburg nach innen und außen. Er ist der Verantwortliche für das Umweltmanagement.
- Die **Umweltkoordinatorin** ist als Stabsstelle dem Präsidenten zugeordnet. Sie ist zuständig für die Koordination der operativen Aufgaben im Umweltmanagementsystem, die Beratung der operativ Handelnden sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für Umwelthandbuch und Umweltprogramm.
- Der **Arbeitskreis Umwelt** berät den Verantwortlichen für das Umweltmanagement und diskutiert Umweltorganisation, das Umwelthandbuch und das Umweltprogramm.
- Die **Nachhaltigkeitsbeauftragten** in den Fakultäten und Einrichtungen stellen den Informationsfluss sowohl aus als auch in die Fakultäten/Einrichtungen sicher und koordinieren die operativen Aufgaben.
- Die **Senatskommission Nachhaltigkeit** erarbeitet Entwürfe für die nachhaltige Weiterentwicklung der Leuphana.

DIE UMWELTASPEKTE

Alle direkten und indirekten Umweltauswirkungen der Leuphana wurden erneut bewertet und die Aspekte Energie und das direkte Verkehrsaufkommen konnten durch das Projekt „Klimaneutrale Leuphana“ von einer *hohen Handlungsrelevanz* auf eine *relative geringe Bedeutung* eingestuft werden.

Die Aspekte Abfall und Beschaffung sowie der indirekte Aspekt Verkehr (Mobilität der Hochschulangehörigen zur Universität) wurden von durchschnittlicher Bedeutung bewertet.

Die Umweltorganisation, die Umwelterklärungen, die Bewertung der Umweltaspekte sowie Projekte zu den Umweltaspekten können hier eingesehen werden:

→ www.leuphana.de/umwelt

Die Leuphana hat im Juni 2014 ihren vierten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und hier dokumentiert, wie die Umsetzung des Leitgedankens der Nachhaltigkeit an der Universität weiterentwickelt wurde.

→ www.leuphana.de/nachhaltig

UMWELTVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften ist in den Leitlinien Nachhaltigkeit als Mindestanforderung festgelegt. Der Ablauf zur Rechtssicherheit ist in der Verfahrensanweisung „Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften und Behördenauflagen“ beschrieben. Aktuell liegen keine Verstöße gegen Umweltvorschriften vor.

NACHHALTIGKEITSLEITLINIEN

Präambel

Angesichts der Gefahren für die natürlichen Grundlagen des Lebens und wachsender Ungleichheit unter Menschen und Gesellschaften sowie in der Verantwortung, auch zukünftigen Generationen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, weiß sich die Leuphana Universität Lüneburg in Verbindung mit dem Artikel 20a des Grundgesetzes über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Gegenüber ihren Studierenden, künftigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, und ihren Beschäftigten hat die Leuphana Universität Lüneburg die Verantwortung, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wie auch in ihrem täglichen Energie- und Stoffverbrauch eine Vorbildfunktion auszuüben. Die Universität gestaltet ihren Lern- und Lebensraum in diesem Sinne nachhaltig. Die Leuphana Universität Lüneburg bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber Region und Gesellschaft und treibt einen regionalen wie auch globalen Nachhaltigkeitsprozess voran. In diesem Sinne sollen Lehre, Forschung und Studium an der Universität friedlichen Zwecken dienen.

§ 1 Partizipation, Austausch mit externen Gruppen

Die Leuphana Universität Lüneburg initiiert und unterstützt Diskurse zur Nachhaltigkeit und fördert eine breite Beteiligung aller ihrer Gruppen und Gliederungen an einem universitären Nachhaltigkeitsprozess. Sie stärkt Eigeninitiativen und Engagement in diesem Prozess und trägt zum regionalen, nationalen und internationalen Austausch mit Gruppen und Institutionen bei.

§ 2 Forschung

Die Leuphana Universität Lüneburg unterstützt mit ihrer wissenschaftlichen Kompetenz den öffentlichen Diskurs über Nachhaltigkeitsfragen und greift regionale, nationale und internationale Themen der Nachhaltigkeit in ihren Forschungsaktivitäten auf. Dabei strebt sie an, weiterhin eine Vorreiterrolle innerhalb des jungen Feldes der Nachhaltigkeitswissenschaft(en) (Sustainability Science) einzunehmen und dieses Feld aktiv, im Sinne einer problem- und lösungsorientierten Forschung, mitzugestalten.

§ 3 Bildung

Die Leuphana Universität sensibilisiert ihre Studierenden und Beschäftigten für die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung, regt formale und informelle Lernprozesse an und ermöglicht ihnen den Erwerb von Gestaltungskompetenzen. Die Universität fördert den internen und externen Wissenstransfer, der den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung und den transdisziplinären Austausch vorantreibt.

§ 4 Ressourcen, Energie und Emissionen

Die Leuphana Universität Lüneburg sieht es als ihre Aufgabe an, ihren Stoff- und Energieverbrauch ressourcenschonend, risiko- und umweltbewusst zu gestalten sowie umwelt- und gesundheitsbelastende Auswirkungen zu vermeiden. Die Universität stellt sich insbesondere den Herausforderungen der Klimaneutralität, der nachhaltigen Mobilität sowie einer nachhaltigen Campuserwicklung. Dafür schafft sie entsprechende Rahmenbedingungen, um Handeln über die Mindestanforderungen aller umweltrechtlichen Vorschriften hinaus zu ermöglichen.

§ 5 Kooperationen

Die Leuphana Universität Lüneburg begrüßt und fördert besonders Kooperationen mit Unternehmen und anderen Organisationen, die sich dem Leitbild der Nachhaltigkeit verpflichtet haben. Die Entscheidung für beziehungsweise gegen eine gemeinsame Aktivität mit externen Institutionen erfolgt stets nach bestem Wissen und Gewissen der jeweils verantwortlichen Universitätsmitglieder und orientiert sich an dem Leitbild der Universität.

§ 6 Gesundheitsschutz

Die Leuphana Universität Lüneburg fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitglieder und führt Maßnahmen für gesunde Arbeits- und Studienbedingungen durch. Dies wird insbesondere unterstützt durch den Aufbau und Erhalt einer familienfreundlichen Arbeitskultur sowie durch ausreichende Bewegungs- und Sportangebote im Studien- und Berufsalltag.

§ 7 Gremien und Einrichtungen

Die Gremien und Einrichtungen der Leuphana Universität Lüneburg unterstützen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Initiativen in Forschung, Lehre, Weiterbildung, Verwaltung sowie im studentischen Bereich, Fragen der Nachhaltigkeit aufzugreifen.

§ 8 Programm

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeits- und Umwelleistung werden im Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm der Leuphana Universität Lüneburg sowohl Ziele als auch Maßnahmen festbeziehungsweise fortgeschrieben.

UMWELTLEISTUNG

Insgesamt hat das Umweltaudit 2015 eine Verbesserung der Umweltleistung gemessen an den Nachhaltigkeitsleitlinien der Leuphana Universität Lüneburg gezeigt. Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der Universität Lüneburg und die Übereinstimmung mit den Zielen des Umweltprogramms werden als sehr positiv bewertet. Die Leuphana möchte ihre Umweltleistung weiterhin kontinuierlich verbessern.

UMWELTPROGRAMM 2014

Nur zwei Maßnahmen aus 2014 konnten (noch) nicht umgesetzt werden:

- Die Ausschreibung von Büromaterialien nach nachhaltigen Gesichtspunkten konnte nicht durchgeführt werden. Dieses wird in 2016 erfolgen.
- Eine Plattform „Schwarze Brett“ im Intranet, auf der Büromaterialien unter den Beschäftigten weitergeben werden können, konnte aus organisatorischen und personellen Gesichtspunkten nicht eingerichtet werden.

KLIMANEUTRALE UNIVERSITÄT

Eine Verbesserung der Umweltleistung zeigt sich in den Erfolgen des Forschungsprojektes „Klimaneutrale Leuphana und Stadtteil Bockelsberg“. Durch eine Reihe an Maßnahmen in den Themenfeldern Energieeffizienz und Einsatz regenerativer Energien konnten bereits Ende 2014 die Emissionen der Leuphana aus folgenden Bereichen vermieden beziehungsweise ausgeglichen werden und sind klimaneutral:

- Strom- und Wärmeverbrauch
- Dienstreisen
- Dienstfahrzeuge

Mit Fertigstellung des Zentralgebäudes in 2017 werden 92 % Wärme aus erneuerbaren Energien eingesetzt und damit können die Strombedarfe Bockelsberg oder die Pendelverkehre ausgeglichen werden.

	CO ₂ -Emission in Tonnen (t)	CO ₂ -Einsparung in Tonnen (t)
75% Wärme Campus und Bockelsberg aus erneuerbaren Energien (Emissionen nur Kessel):	754	
Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien, ca. 6 GWh:		-4.800
Strom (99,2% Ökostrom 2014)	23	
Wärme weitere Standorte (2014)	528	
Biogasproduktion inkl. Vorketten:	1.678	
CO₂-Bilanz:		-1.817
Dienstreisen (2012)	1.518	
Dienstfahrzeuge (2014)	13	
CO₂-Bilanz:		-286

Tab. 1: Klimabilanz Leuphana und Stadtteil Bockelsberg, ohne private Mobilität

STROM

Die Leuphana Universität Lüneburg wird bereits seit 2012 zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt.

Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs betreffen das Verhalten der Nutzer_innen, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Einsatz von Präsenzmeldern, Optimierung der Lüftungsanlagen sowie Einzelraumregelung in ausgewählten Bereichen für eine besser an die Nutzung angepasste Steuerung von Heizung und Licht. Darüber hinaus wird die Messung der Energieverbräuche der einzelnen Gebäude auf den neuesten Stand gebracht und ein umfassendes Energiemanagement und -controlling implementiert.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Ende 2013 und Anfang 2014 wurden zusätzlich 650 kWp Photovoltaikleistung auf acht Gebäuden am Campus installiert. Durch die fast ausschließliche Eigenstromnutzung ist die Maßnahme ohne EEG-Vergütung wirtschaftlich und damit integraler Bestandteil des Energieeinspar-Contractings. Die Leuphana deckt damit ab 2014 bereits 20 Prozent ihres jährlichen Strombedarfs über ihre Photovoltaikanlagen ab. Im Sommer werden circa 5 Prozent Strom mehr erzeugt als die Universität benötigt und in das Netz des lokalen Stromversorgers eingespeist.

WÄRME

Die Wärmeversorgung des Zentralcampus wurde im Jahr 2013 auf Biomethan umgestellt und damit auf eine regenerative Wärmelieferung sowie einer starken Verringerung der CO₂-Emission.

Maßnahmen zur Senkung des Wärmeverbrauchs waren der hydraulische Abgleich, eine gleichmäßige Verteilung der Heizwärme im Gebäude, der Austausch der Heizungspumpen durch hocheffiziente Pumpen, Deckenstrahlplatten in der Sporthalle sowie eine Einzelraumregelung in ausgewählten Bereichen.

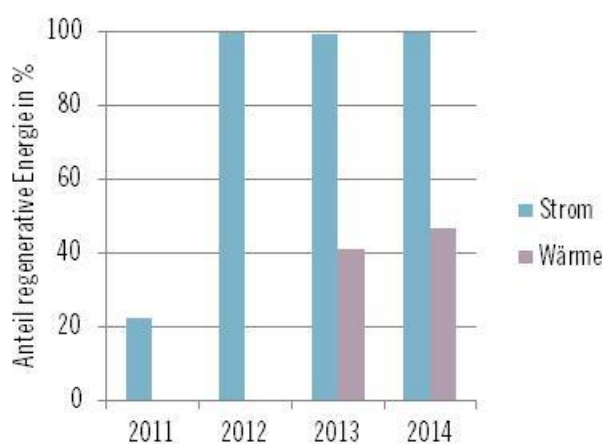


Abb. 1: Anteil regenerativer Energien Strom und Wärme

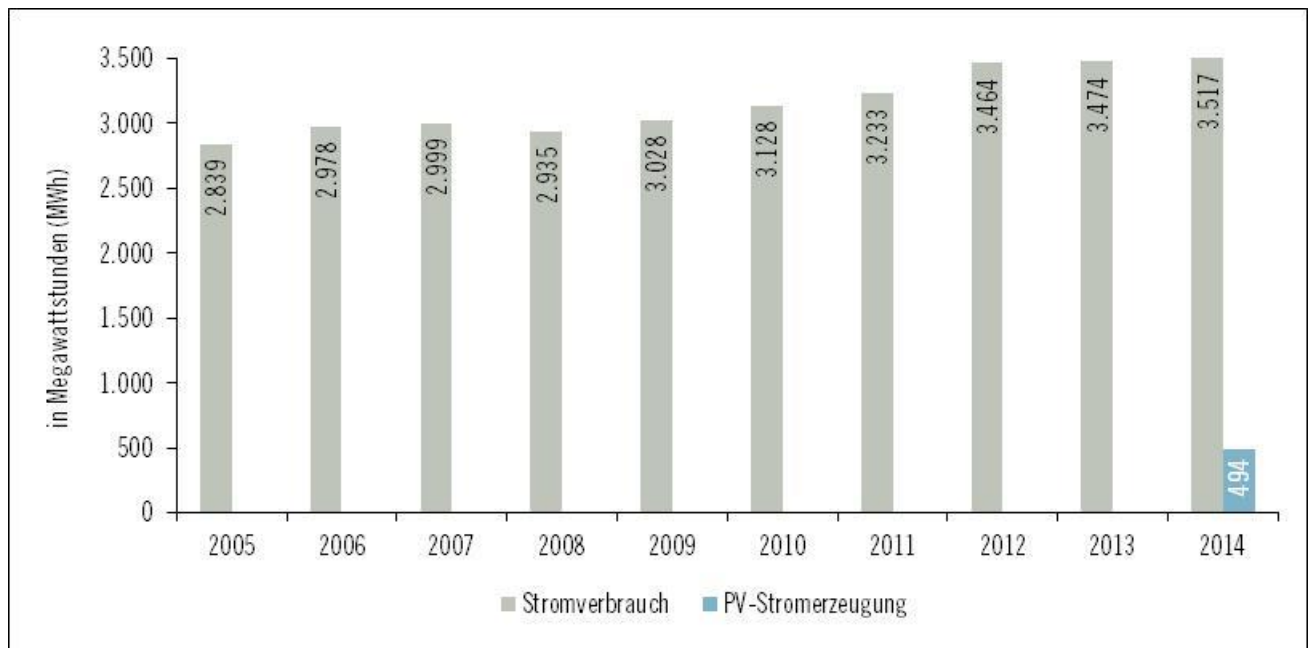


Abb. 2: Stromverbrauch und –erzeugung in Megawattstunden (MWh)

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF	Anteil reg. Energien in %
2005	2.839	3.476	57,0	
2006	2.978	3.822	58,8	
2007	2.999	3.708	58,7	
2008	2.935	3.370	56,5	
2009	3.028	3.661	57,7	21,0
2010	3.128	3.494	57,5	23,3
2011	3.233	3.160	58,6	22,2
2012	3.464	2.933	65,7	99,8
2013	3.474	2.857	63,7	99,4
2014	3.517	2.909	63,7	99,7

Tab. 2: Stromverbrauch und Kennzahlen

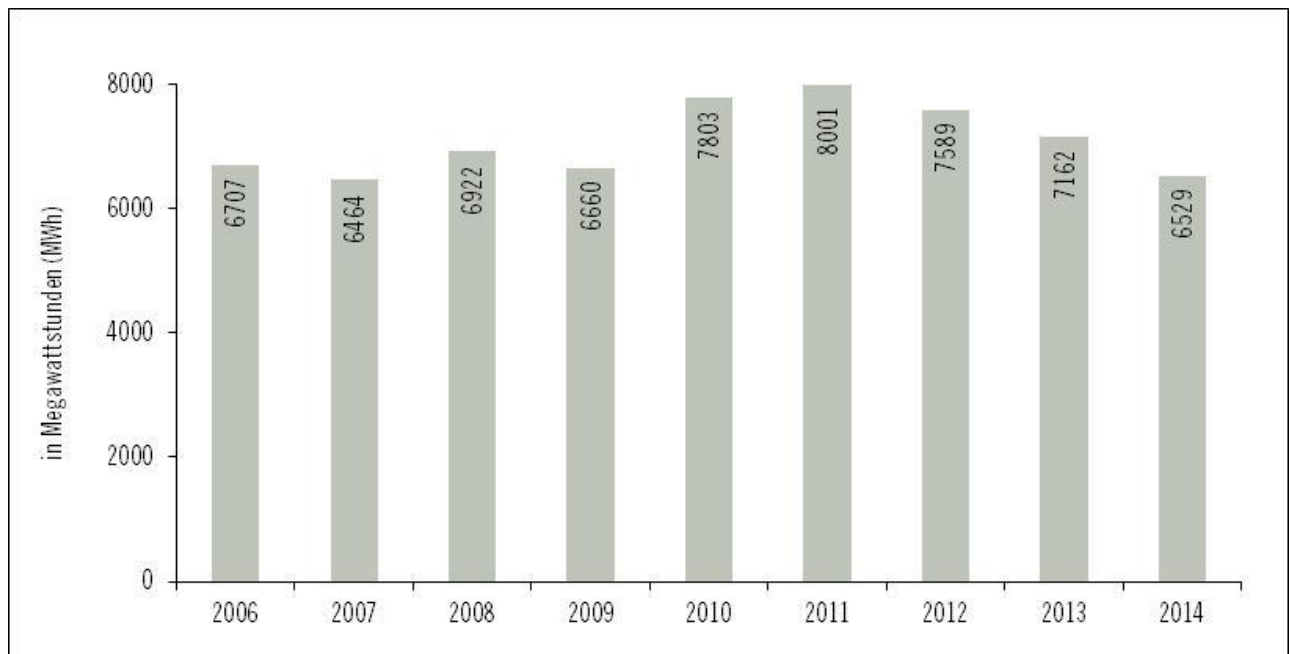


Abb. 3: Wärmeverbrauch, witterungsbereinigt auf Basis der spezifischen Gradtagszahl (GTZ) für Lüneburg

	in MWh	in kWh pro Beschäftigten	in kWh pro m ² HNF	Anteil reg. Energien in Prozent
2006	6.707	8.610	132,6	
2007	6.464	7.990	126,5	
2008	6.922	7.948	133,2	
2009	6.660	8.053	127,0	
2010	7.803	8.719	143,4	
2011	8.001	7.821	144,9	
2012	7.589	6.426	143,9	
2013	7.162	5.890	131,4	40,8
2014	6.529	5.400	118,3	46,6

Tab. 3: Wärmeverbrauch und Kennzahlen, witterungsbereinigt auf Basis der spezifischen Gradtagszahl (GTZ) für Lüneburg

EMISSIONEN

Spezifische CO ₂ -Emission pro erzeugter Kilowattstunde	Wärme	Strom
Campus, Bockelsberg-Blockheizkraftwerk	- 235 g/kWh*	5 g/kWh**
Volgershall, Gas-Heizung	199 g/kWh	5 g/kWh**
Rotes Feld, Öl-Heizung	268 g/kWh	5 g/kWh**
Sülztorstraße, Fernwärme	81 g/kWh*	372 g/kWh

* inkl. Stromgutschrift für KWK-Strom 821 g/kWh

** inkl. Vorketten der Ökostromerzeugung

Tab. 4: CO₂-Faktoren

Emissionen Strom und Wärme

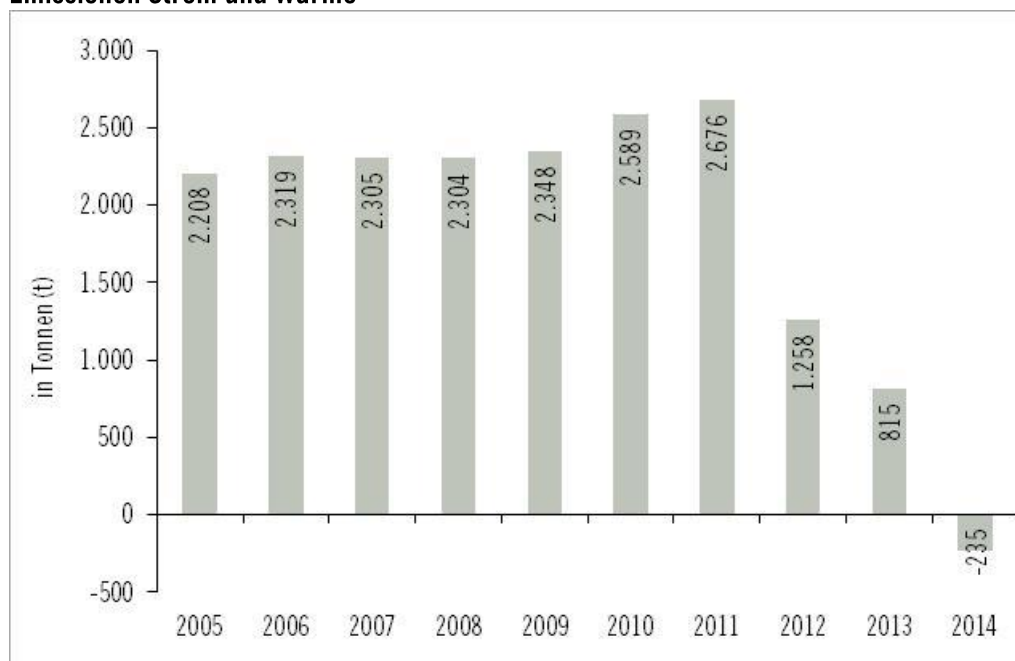


Abb. 4: CO₂-Ausstoß in Tonnen (t) durch Strom- und Wärmeverbrauch

	in t CO ₂ pro Beschäftigten
2009	2,84
2010	2,89
2011	2,62
2012	1,07
2013	0,67
2014	- 0,19

Tab. 5: Kennzahl Tonnen CO₂ pro Beschäftigten durch Energieverbrauch

Die Emissionen an Schwefeldioxid (SO₂) durch die Ölheizung im Roten Feld und durch die Gasheizung in Volgershall betragen in 2014 nach GEMIS 4.8 insgesamt 344 kg.

VERKEHR

Die CO₂-Emissionen, die durch die Dienstfahrzeuge und Dienstreisen entstehen sind durch das Konzept „Klimaneutrale Leuphana und Bockelsberg“ ausgeglichen.

Die Mobilität der Studierenden und Beschäftigten verursacht einen erheblichen Anteil der CO₂-Bilanz der Leuphana. Daher bietet die Universität eine Reihe an Maßnahmen an, um diesen Ausstoß zu verringern. Das nachhaltige Mobilitätskonzept gibt viele Handlungsmöglichkeiten für ein nachhaltiges Pendeln zur Universität, u.a.:

- Förderung des Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- direkte Uni-Buslinie vom Bahnhof zum Campus
- Job-Ticket
- Semesterticket
- StadtRad-Stationen an allen Standorten der Leuphana, dem Bahnhof und der Stadt Lüneburg
- CarSharing
- Diensträder
- Fahrradständer
- Fahrradselbsthilfewerkstatt
- Fahrradkarten

EMISSIONEN DIENSTFAHRZEUGE

Die drei Fahrzeuge der Universität sowie die drei Fahrzeuge des Instituts für Ökologie emittierten in 2014 folgende Emissionen:

CO ₂ in t	13,39
CO in kg	81,85
Flüchtige Kohlenwasserstoffe in kg	15,41
NO _x in kg	28,89
Feinstaub in kg	0,67
SO ₂ in kg	14,06

Tab. 6: Bilanz Universitäts-Fahrzeuge; Faktoren nach GEMIS 4.8

WASSER

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität, außer für die Bewässerung der Außenanlage. Hier wurden in 2014 788 m³ Wasser verbraucht.

	in m ³	in m ³ pro Beschäftigten	in m ³ pro m ² HNF
2005	15.500	18,97	0,31
2006	15.219	19,54	0,30
2007	14.249	17,61	0,28
2008	12.819	14,72	0,25
2009	14.832	17,93	0,28
2010	15.871	17,73	0,29
2011	18.657	18,24	0,34
2012	14.889	12,61	0,28
2013	17.868	14,69	0,33
2014	15.519	12,84	0,28

Tab. 7: Wasserverbrauch und Kennzahlen

ABFALL

Das System zur Sammlung des Abfalls hat sich grundsätzlich bewährt und alle Informationen sind im Intranet zu finden. An der Leuphana werden Altpapier, Plastik, Drucker- und Tonerkartuschen, CDs und DVDs, Handys, Korken und Stifte der Verwertung zugeführt.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gewerbeabfall in Liter	1.547.760	1.547.760	1.552.760	1.579.010	1.591.710	1.684.660	1.790.260	1.921.355	1.886.580	1.890.610
Verpackungen in Liter	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	200.200	246.400	400.400	400.400	444.400
Bioabfall in Liter	58.080	64.320	64.320	64.320	64.320	43.680	43.680	43.680	43.680	43.680
Altpapier in Tonnen*	42,9	47,0	44,2	39,4	45,0	54,2	48,8	62,7	54,5	69,4
Spermüll in Tonnen							62,1	36,84	15,89	13,63
Chemikalienhaltige Sonderabfälle in kg	825	1000	0	820	830	550	818	796	554	0
Elektronikschrott in kg	5.940	0	0	**	**	2.695	2.320	0	2.150	5.998

* Zusätzlich fielen circa 5 m³ Altpapier bis 2013 jährlich an.

** kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben.

Tab. 8: Abfallmengen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Gewerbeabfall	1.925	1.882	1.750	1.627	1.551	1.564	l/Beschäftigten
Verpackungen	242	224	241	339	329	368	l/Beschäftigten
Bioabfall	78	49	43	37	36	36	l/Beschäftigten
Altpapier	54	61	48	53	45	57	kg/Beschäftigten
Sperrmüll			61	31	13	11	kg/Beschäftigten
Chemikalienhaltige Sonderabfälle	1,00	0,61	0,80	0,67	0,46	0	kg/Beschäftigten
Elektronikschrott	*	3,01	2,27	0	1,77	4,96	kg/Beschäftigten

* kostenfreie Weitergabe an gemeinnützige Vereinigung, daher keine Mengenangaben

Tab. 9: Kennzahlen Abfall

MATERIALEFFIZIENZ

Die größte Menge an beschafften Büromaterialien ist Papier. Für die Mengen an Papier gibt es keine verlässlichen Daten, da die Beschaffung dezentral erfolgt. In 2015 wird 100 Prozent Recyclingpapier, welches den Blauen Engel trägt, öffentlich zentral ausgeschrieben. Damit beziehen alle Bereiche der Leuphana dieses Recyclingpapier und es wird ab 2016 Daten für eine belastbare Bilanz geben.

FORSCHUNG, LEHRE UND TRANSFER

Die Leuphana Universität Lüneburg versteht sich als Universitätsgemeinschaft aus Forschenden, Lehrenden, Lernenden und Administrierenden, die durch ihr gemeinsames Engagement das Ziel verwirklichen, eine Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts zu gestalten. Die Leuphana will eine humanistische, nachhaltige und handlungsorientierte Universität für die Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts sein. Kultur, Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und Bildung – in diesen vier Schwerpunkten thematisiert die Leuphana Universität Lüneburg in Studium und Forschung die Zukunft gesellschaftlichen Engagements in der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Mit ihren Kernaktivitäten in der Forschung und Lehre sowie ihren Transferaktivitäten zur Nachhaltigkeit ist die Leuphana ein bedeutender Akteur.

NACHHALTIGKEIT IN STUDIUM UND WEITERBILDUNG

Alle Studierenden des Leuphana Bachelor beschäftigen sich in ihrem ersten Semester mit Themen der Nachhaltigkeit – ein einzigartiges Modell in der deutschen Hochschullandschaft. Darüber hinaus bietet die Leuphana mit dem Lehrangebot der Wissenschaftsinitiative Nachhaltigkeit alle Phasen innovativer, fortgeschrittener Bildung und führende Weiterbildungsmöglichkeiten. Den Studierenden im Bachelor und Master werden die wissenschaftlichen Fähigkeiten und Grundlagen vermittelt, die notwendig sind, um gestaltungs- und handlungskompetent bei der Lösung komplexer Probleme mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsbezug mitwirken zu können.

Bachelorstudium:

- Major Umweltwissenschaften, Major Environmental and Sustainability Studies
- 3 Minor mit Nachhaltigkeitsbezug, die mit jedem Major kombiniert werden können

Masterstudium:

- Global Sustainability Science (M.Sc.)
- Nachhaltigkeitswissenschaft – Sustainability Science (M.Sc.)

Berufsbegleitendes Studium:

- Nachhaltigkeitsmanagement – Sustainability Management (MBA)
- Nachhaltigkeitsrecht - Energie, Ressourcen, Umwelt (LL.M.)
- Zertifikat Nachhaltigkeit und Journalismus

UMWELTPROGRAMM 2015/16

ÜBERGREIFEND		
Beitritt der Universität zum International Sustainable Campus Network (ISCN).	Senatskommission Nachhaltigkeit	→ bis April 2016
Einbindung aller Hochschulmitglieder für neue nachhaltige Projekte über einen Wettbewerb.	Senatskommission Nachhaltigkeit	→ bis Juli 2015
INFORMATION UND MOTIVATION		
Umwelt-Einzelziel: Zielgerichtete Information in den Fakultäten		
Pro Semester eine Rundmail an die Fakultätsmitglieder zu nachhaltigen Themen versenden.	Nachhaltigkeitsbeauftragte der Fakultäten	→ erstmalig zum WiSe 2015/16
Umwelt-Einzelziel: Zielgerichtete Information in der Bibliothek		
Die Nutzer_innumfrage der Bibliothek auf umweltrelevante Ergebnisse (z. B. zum Raumklima) auswerten und daraus Maßnahmen oder Informationskampagnen entwickeln.	Nachhaltigkeitsbeauftragte Bibliothek	→ September 2015
Umwelt-Einzelziel: Erfahrungsräume für Nachhaltigkeit schaffen		
Bereitstellung von Energiepaketen zur Ausleihe in der Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzleitstelle für Hansestadt und Landkreis Lüneburg.	Nachhaltigkeitsbeauftragte Bibliothek	→ September 2015
Konzept für einen nachhaltigen Wochenmarkt auf dem Campus.	Öko-Referat, Ombudsperson der Studierenden, Gebäudemanagement	→ bis Juli 2015
ENERGIE		
Umwelt-Einzelziel: Bilanzierung „Klimaneutrale Leuphana“		
Eigenzertifizierung der CO ₂ -Bilanz angelehnt am Greenhouse Gas (GHG) Protocol	Team Klimaneutrale Leuphana	→ bis Mai 2016
Umwelt-Einzelziel: Einsparung von Wärme		
Planung: Austausch der Fenster in einem Pilotgebäude (C14), um Erfahrungen mit der möglichen Einsparung sowie Raumluftproblemen zu sammeln.	Gebäudemanagement	→ bis Dezember 2015
Planung: Dämmung der Geschossdecke in C3.	Gebäudemanagement	→ bis Oktober 2015

Umwelt-Einzelziel: Einsparung von Strom		
Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED-Technik und Einsparung von 50% Strom.	Gebäudemanagement	→ bis Oktober 2015
Installation von Präsenzmeldern in einem Pilotprojekt auf einem Flur in der Verwaltung.	Gebäudemanagement	→ bis Juli 2016
VERKEHR		
Umwelt-Einzelziel: Förderung der Elektromobilität		
Installation von zwei E-Tankstellen für Elektroautos am Campus.	Gebäudemanagement	→ bis Oktober 2015
Kampagne: Pendeln mit Pedelecs für Beschäftigte aus den umliegenden Dörfern.	Nachhaltigkeitsbeauftragter Fakultät Kultur	→ bis Mai 2016
Umwelt-Einzelziel: Förderung des Fahrradverkehrs		
Aktionstag FAHRRAD.	AK Gesundheit	→ bis Juni 2015
Erstellung einer Fahrradkarte: Wege aus den umliegenden Dörfern zur Universität.	IFSK, Marketing	→ bis Oktober 2015
BESCHAFFUNG		
Umwelt-Einzelziel: Beschaffung von nachhaltigem Büromaterialien		
Ausschreibung von Büromaterialien nach nachhaltigen Gesichtspunkten.	Abteilung Finanzen	→ bis Dezember 2016
Zentrale Ausschreibung von 100% Recyclingpapier, zertifiziert nach dem Blauen Engel.	Abteilung Finanzen	→ bis Dezember 2015
Umwelt-Einzelziel: Nutzung Recyclingpapier und Wiederverwendung		
Offizielle Empfehlung seitens der Fakultät, dass Seminararbeiten auf Recyclingpapier und doppelseitig abgegeben werden sollen.	Nachhaltigkeitsbeauftragte der Fakultäten	→ bis Mai 2016
Notizblöcke 2ndPage für Konferenzen der Leuphana.	Marketing	→ bis Oktober 2015
Umwelt-Einzelziel:		
Ausschreibung der Reinigung im Zentralgebäude nach nachhaltigen Kriterien.	Campusentwicklung	→ bis Dezember 2015

KONSUM		
Umwelt-Einzelziel: Umstellung auf nachhaltige Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Campus		
Ausschreibung der Kantine im Zentralgebäude nach nachhaltigen Kriterien.	Campusentwicklung	→ bis Dezember 2015
Bestückung von Snack- und Getränkeautomaten mit nachhaltigen Produkten und begleitend eine College-Studie dazu.	Ansprechpartnerin College-Studien	→ SoSe 2015
ABFALL		
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Restmüllaufkommens in den öffentlichen Bereichen		
Einführung der getrennten Sammlung von Plastikmüll im Foyer der Bibliothek.	Nachhaltigkeitsbeauftragte Bibliothek	→ bis Juni 2015
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Sonderabfalls		
Installation eines separaten Abfallkanisters für Abfälle aus dem Photoabbau.	INUC	→ bis Oktober 2015
Direkte Einspeisung der HPLC-Eluenten aus den gelieferten Vorratsflaschen anstatt Entnahme von Teilmengen.	INUC	→ bis Oktober 2015
GESUNDHEIT		
Umwelt-Einzelziel: Förderung der Gesundheit der Beschäftigten und Studierenden		
Aktionstag Gesundheit.	AK Gesundheit	→ bis November 2015

SPRECHEN SIE MIT UNS

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelterklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über Ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Claudia Meyer

Leiterin der Universitätsverwaltung und strategischen Universitätsentwicklung
claudia.meyer@leuphana.de

Irmhild Brüggem

Umweltkoordination

Fon 04131.677-1523

Fax 04131.677-1096

brueggen@uni.leuphana.de

www.leuphana.de/nachhaltig

www.leuphana.de/umwelt

Impressum

Herausgeber: Präsidium, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, www.leuphana.de

Redaktion: Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 85 Erziehung und Unterricht, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der/die Standort(e) bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Leuphana Universität Lüneburg mit der Registrierungsnummer D-151-0001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Hannover, den *30.6.2015*



Dr. B. Kühnemann

Die Vorlage der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im Mai 2016.